



Die Gute Nachricht – Sonntag, 29. November 2020

**Eine Gute Nachricht von Pfarrerin Ulrike Schemann**  
(Altenheimseelsorgerin Dekanat Aschaffenburg)

1. Advent:

***"SIEHE, DEIN KÖNIG KOMMT ZU DIR, EIN GERECHTER  
UND EIN HELFER" (Sacharja 9.9b )***

Liebe Bewohner und Bewohnerinnen,

Haben sie auch schon einmal hohen Besuch erwartet? Vielleicht zum runden Geburtstag - den Bürgermeister oder den Pfarrer? Das war sicher ganz schön aufregend! Ich habe das bei meiner Großmutter erlebt, die in einem kleinen Spessartdorf wohnte. Vor dem Besuch räumte sie die Wohnung auf und in der guten Stube wurde der Tisch schön eingedeckt. Wenn dann der Gast kam, bot sie ihm ein Glas Wein oder Sekt an, außerdem Häppchen oder ein Stück Kuchen. Für den Pfarrer hatte meine Großmutter immer noch einen Briefumschlag mit Geld für die Gemeinde bereit gelegt.

Ja, wenn sich hoher Besuch ankündigt, möchten wir uns von der besten Seite zeigen. Im heutigen Wochenspruch wird auch ein besonderer Gast angekündigt.

***"SIEHE, DEIN KÖNIG KOMMT ZU DIR, EIN GERECHTER UND EIN HELFER"***

Ein König! Welch eine Ehre! Zu der Zeit, als diese Ankündigung geschrieben wurde, regierten noch Könige, große und mächtige! Bei uns in Deutschland gab es auch einmal Könige, doch heute finden wir sie nur noch in einigen wenigen Ländern wie z. Bsp. in Spanien oder Schweden; aber sie sind nicht mehr so mächtig und einflussreich wie früher. Statt eines königlichen Besuches könnten wir uns heute vorstellen, dass unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel zu Besuch käme! Was würde solch eine Ankündigung in ihnen auslösen? Angst, Freude, Nervosität, ungläubiges Staunen...? Wahrscheinlich würden sie tagelang überlegen, wie sie alles so gestalten können, dass sich die Kanzlerin bei ihnen auch wohl fühlt.

***„SIEHE DEIN KÖNIG KOMMT ZU DIR, EIN GERECHTER UND EIN HELFER“...“***

Der Propheten Sacharja kündigt dem Volk Israel mit diesen Worten einen ganz besonderen Gast an: den verheißenen Messias, Gottes Sohn. Obwohl er der Herr aller Herren und der Herr der Welt ist, kommt er nicht mit Pauken und Trompeten und hoch zu Ross! Nein, er reitet auf einem Esel als er in Jerusalem einzieht! Die Menschen jubeln ihm zu „Hosianna

dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“ Mit ähnlichen Worten feiern auch wir in der Adventszeit das Kommen dieses Messias Jesus Christus, wenn wir singen:

*"Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat"*

Hoher Besuch, der König aller Königreich, Jesus Christus, kündigt sich bei uns an. Auf sein Kommen, bereiten wir uns in der Adventszeit vor. Doch: wie machen wir das eigentlich? Was gibt es alles zu bedenken und vorzubereiten? Diese Frage stellte sich schon der bekannte Liederdichter Paul Gerhardt und fragt in seinem Lied: "Wie soll ich dich empfangen und wie begegne ich dir? O aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier."

Ja, wie mache ich das? Wie empfangen ich Gottes Sohn? Die Antwort, die Paul Gerhardt für sich findet, lautet: "Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß." Damit meint er: Wir können Jesus, unseren König, empfangen indem wir ihn von ganzem Herzen loben und preisen mit Liedern und Gebeten. Es gibt viele wunderbare Adventslieder in unserem Gesangbuch, die wir alleine oder in der Gruppe in diesen Wochen singen können, z. Bsp. *Dir Nacht ist vorgedrungen - Tochter Zion freue dich-Seht, die gute Zeit ist nah - Wir sagen euch an den lieben Advent....* Gerade in Zeiten, in denen uns nicht nach Lobliedern zumute ist, wie gerade jetzt in der Corona Zeit, sollten wir es versuchen. "Danken schützt vor Wanken, Loben zieht nach oben.", so lautet ein Spruch. „Loben zieht nach oben“, es richtet unsere Herzen aus auf den König der Welt, der bei uns einziehen möchte. Für ihn gibt es keine Besuchsbeschränkung, keine Hygieneregeln, die einzuhalten wären. Er darf und kann überall dorthin zu Besuch kommen, wo wir ihm die Türen öffnen.

**„SIEHE, DEIN KÖNIG KOMMT ZU DIR, EIN GERECHTER UND EIN HELFER“**

Jesus Christus, unser König, hat sich auf den Weg zu uns gemacht. Wir wollen ihm unsere Herzenstüren öffnen - ihn in unser Leben hinein lassen. Wir müssen vorher nicht alles aufräumen und blitzsauber machen. Ihm können wir auch die dunklen unaufgeräumten Räume und Ecken zeigen, in denen sich Ärger oder Traurigkeit niedergelassen haben. Gerade dorthinein möchte Jesus kommen und zwar nicht als einer, der uns verurteilt oder richtet, sondern als Gerechter und Helfer, als einer, der Heil und Leben mit sich bringt! Heil und Leben für dich und mich!

In diesem Sinne wünsche ich ihnen eine gesegnete heilsame Adventszeit!

Pfarrerin Ulrike Schemann